

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 24.01.2017

Beginn: 19:33 Uhr
Ende: 21:00 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Götz Braun, Gerlinde Schmolke, Joachim Krause, Rudi Naisar, Jürgen Ascherl, Manfred Kick (ab 19.40 Uhr), Albert Biersack, Christian Furchtsam, Florian Baierl, Harald Grünwald, Hans-Peter Adolf, Ingrid Wundrak, Alfons Kraft, Josef Euringer
Verwaltung: Herr Zettl, Herr Meinhardt
Zuschauer: Acht Zuschauer

TOP 1: Antrag auf Errichtung eines USV Containers in der Tannenstraße, Fl.Nr. 1963, Gem. Garching
Im Forschungsgelände soll der Container aufgestellt werden.

Der Beschlussvorlage, den Container zu befürworten, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2: Antrag auf Umbau und Erweiterung des Foyerbereichs und Errichtung eines Fahrradunterstands in der Hans-Kopfermann-Str. 1, Fl.Nrn. 1901/1 u. 1901/2, Gem. Garching

Dietmar hält das für eine positive Veränderung.

Der Beschlussvorlage, den Umbau zu befürworten, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Antrag auf Nutzungsänderung von Büroflächen in eine Testfläche für Automobilelektronik im Parking 57-59, Fl.Nr. 1796, Gem. Garching

Der Business-Campus errichtet seine Gebäude nach den Interessen der Mieter. Herr Adolf fragt nach den Lärmemissionen. Herr Zettl antwortet, dass die festgesetzten Lärmkontingente eingehalten werden. Götz fragt, ob nur einzelne Komponenten getestet werden müssen.

Der Beschlussvorlage, der Umwandlung zuzustimmen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Voranfrage zur Errichtung von 2 Reihenhäusern und 3 Geschosswohnungen in der Pf.-Seeanner-Str. 14, Fl.Nr.1128/2, Gem. Garching

Die Verdichtung ist nach Dietmars Meinung an dieser Stelle machbar. Frau Wundrak kritisiert die starke Bodenversiegelung und schlägt Duplexgaragen vor. Dietmar erwidert, dass Duplexgaragen nicht akzeptiert werden. Herr Euringer weist darauf hin, dass offene Stellplätze wasserdurchlässig gestaltet werden können, was Frau Wundrak aber nicht reicht. Gerlinde fragt, weshalb die 8 Stellplätze nötig sind und meint, bei drei Reihenhäusern wären nur 6 Plätze nötig. Frau Wundrak meint, wir würden das Wohnungsproblem nicht lösen können. Dietmar verweist auf die Meinung, noch stärker zu verdichten, auch in der Kommunikationszone. Herr Adolf fordert die Förderung autofreier Wohnungen und meint, mit 6 Stellplätzen könnte man an dieser Stelle auskommen. Herr Kraft schlägt vor, über das Problem auf der kommenden Klausur zu sprechen, und schlägt die Genehmigung des Bauvorhabens vor.

Der Beschlussvorlage, die Voranfrage positiv zu beantworten, wird gegen die Stimmen der Grünen zugestimmt.

TOP 5: Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 43 a "Neufahrner Straße"; Empfehlungsbeschluss für den Stadtrat zum Aufstellungsbeschluss

Es soll ein Baufenster verschoben und damit auf ein Wegerecht verzichtet werden. Herr Adolf hält die Gründe, die Herr Baudisch vorbringt, für nicht ausreichend begründet. Er möchte deshalb keinen Bebauungsplan ändern. Dietmar verweist darauf, dass bereits Baurecht besteht und die Verschiebung

eher positiv ist. Herr Euringer hält die Auflagen von VW für plausibel. Er schlägt vor, den Fußweg nach Norden weiterzuführen und deshalb einen Grundstückstausch durchzuführen. Herr Biersack meint, dass der Antrag für die Stadt kein Nachteil wäre und deshalb genehmigt werden kann. Herr Zettl meint, dass der Bauraum nach der derzeitigen Regelung zu nahe am Fußweg liegt.

Der Beschlussvorlage, dem Stadtrat die Aufstellung des Bebauungsplans zu empfehlen und den Geltungsbereich zu erweitern, wird gegen die Stimmen der Grünen zugestimmt.

TOP 6: Bebauungsplan Nr. 133, 3. Änderung des Bebauungsplanes "Gewerbepark nördlich des U-Bahnhofes Garching-West, Zeppelinstraße, Schleißheimer Straße"; Vorstellung des erweiterten Verkehrsgutachtens und Empfehlungsbeschluss zum Aufstellungsbeschluss

Der Bahnhof Garching-West ist der in Hochbrück. Die Ziele der geänderten Planung wurden bereits diskutiert, ein Verkehrsgutachten ist von Prof. Kurzak vorgelegt worden. Es ergibt, dass ein Brückenbauwerk die schlechteste Lösung wäre. Auf dem Grundstück der Landeshauptstadt sollte keine Gewerbe- oder Wohnnutzung erlaubt werden, um den Verkehr nicht zu groß werden zu lassen. Es ist nach Auskunft von Herrn Zettl anzuraten, den gesamten Bebauungsplan neu aufzustellen, da der derzeitige Bebauungsplan teilweise ungültig sein könnte, weil er eine Höchstgeschossfläche festsetzt. Frau Wundrak fragt nach den Zielen der Bebauungsplanänderung. Herr Baierl sieht in den redaktionellen Änderungen keine Probleme. Er hält es für wichtig, die Verbreiterung der Straßen mit den Grundeigentümern zu diskutieren und eine Abbiegespur von Osten nach Norden an der Kreuzung der Zeppelinstraße vorzusehen. Herr Biersack möchte die Baulinie nahe an die Gebäude legen, um Grundstücke zur Verfügung zu haben. Herr Euringer weist darauf hin, dass die Brücke über die Autobahn ohnehin zu teuer würde. Frau Wundrak fordert die Einbindung des Fahrradbeauftragten und die Schaffung von Wohnraum durch den Investor.

Ein Empfehlungsbeschluss soll nicht gefasst werden.

TOP 7: Sanierung Bürgerhaus - Freigabe Ausschreibungs-/Vergabepakete

Die Vergabe wird in drei Vergabepakete aufgeteilt. Herr Adolf fragt, ob die Planung zur Grundlage für die Kostenverfolgung genommen wird.

Der Beschlussvorlage, die Vergabepakete so zu beschließen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 8: Neubau eines 4-gruppigen Kinderhauses mit Wohnungen - Untere Straßäcker; Auftragsvergabe LPH 8+9

Das Auswahlgremium hat eine knappe Entscheidung getroffen. Frau Wundrak fragt nach der Kontrolle der Tariftreue. Herr Kraft berichtet über die Vergabeverhandlung.

Der Beschlussvorlage, den Bürgermeister zum Vertragsabschluss zu ermächtigen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 9: Neubau eines 4-gruppigen Kinderhauses mit Wohnungen - Untere Straßäcker; Freigabe Ausschreibungs-/Vergabepakete

Die Aufteilung erfolgt analog zum Bürgerhaus.

Der Beschlussvorlage, die Vergabepakete so zu beschließen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 10: Antrag auf Anbau einer zusätzlichen Halle in der Freisinger Landstraße 41, Fl.Nr. 162/15, Gem. Garching

Dieser Antrag ist die Folge der Bebauungsplanänderung. Frau Wundrak meint, dass die Begrünung nicht dem Plan gemäß ausgeführt worden ist und dass dies deshalb jetzt verlangt werden soll.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird gegen die Stimme von Herrn Adolf zugestimmt.

TOP 11: Mitteilungen aus der Verwaltung

keine

TOP 12: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Baierl berichtet, dass beim Brückenbauwerk der B11/St 2350 über den Schleißheimer Kanal die Datenleitungen oberirdisch verlegt worden sind. Die Bereinigung dieser Situation wurde von der Verwaltung dreimal angemahnt. Dann fragt er nach dem vierspurigen Ausbau der B471 und fordert ein Gespräch mit dem Ismaninger Bürgermeister. Dietmar berichtet, dass dieser Ausbau in den nächsten Jahren nicht auf der Tagesordnung steht. Es soll noch einmal ein Gespräch mit dem Straßenbauamt angesetzt werden.

Götz fragt nach der allgemeinen Stellplatzsituation und meint, dass schon bei der Kommunikationszone die Stellplatzordnung überarbeitet werden muss. Bei dem vierspurigen Ausbau der B471 gab es eine Stellungnahme der Nordallianz, er will wissen, ob die berücksichtigt wird.

Herr Adolf schlägt vor, anzusprechen, dass über die Fällung von Bäumen niemand informiert wurde.

Herr Ascherl berichtet, dass die Ampel an der Kreuzung B471alt/St2350 nicht gut zu sehen ist. Er kritisiert das Verkehrsaufkommen an der Ecke Mühlfeldweg/Angerweg. Herr Kraft meint, dass es sich hauptsächlich um Schleichverkehr handelt. Er berichtet, dass die Bushaltestellen nicht behindertengerecht ausgebaut sind. Dietmar antwortet, dass die Stadt jedes Jahr zwei Haltestellen renoviert. Herr Ascherl berichtet, dass der Integrationsbeirat das Problem der Moschee in Hochbrück mit dem Stadtrat diskutieren möchte.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*